

Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Freitag den 17. November 1854.

Das Herzogliche Verwaltungsamt zu Wiesbaden
an

die Herrn Bürgermeister des Verwaltungsbezirks.
Sie wollen sich nach dem Inhalte des nachstehenden Ausschreibens be-
messen.

Wiesbaden, den 15. November 1854. Dr. Busch.

Ausschreiben.

Der unten signalisirte Peter Joseph Born, Sohn des Johann Born
von Eddersheim, treibt sich seit einiger Zeit, wahrscheinlich bettelnd, umher.
Ich ersuche auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle verhaften
und mir vorführen zu lassen.

Signallement.

Alter: 14 Jahre; Größe: circa 5'; Haare: blond; Stirne: flach; Augen:
blau; Nase und Mund: klein.

Hochheim, den 8. November 1854. Herzogliches Amt.
Moriz.

Ein Kistchen mit 12 Flaschen Wein (Gräfenberger Ausbruch) ist ge-
stohlen worden.

Auf den Flaschen befindet sich eine colorirte Etiquette, eine Traube vor-
stellend.

Sollte dieser Wein hier irgendwo zum Verkaufe angeboten worden sein
oder noch angeboten werden, so wird ersucht sofort dahier Anzeige zu
machen.

Wiesbaden, den 16. November 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Gefunden:

Ein Paquet Formulare.

Wiesbaden, den 16. November 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Fruchtversteigerung.

Montag den 4. December l. J. Vormittags 11 Uhr werden bei der
unterzeichneten Stelle:

167	Malter Korn,
1	" " Weizen und
173	" " Hafer

aus der diesjährigen Erndte, öffentlich meistbietend versteigert.

Bleidenstadt, den 13. November 1854. Herzogl. Receptur.
Schmitt.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 15. d. M. an ist die Einrichtung getroffen, daß auf den Stationen der Taunus-Eisenbahn: **Frankfurt, Biebrich und Wiesbaden**, so lange die Rheinbrücke bei **Mainz** aufgestellt ist, das Gepäck von Reisenden, welche directe Personenbillets nach **Worms, Frankenthal, Ludwigshafen, Speier, Neustadt, Kaiserslauten, Homburg, Saarbrücken und Forbach** gelöst haben, wieder zur directen Beförderung übernommen wird.

Es kommt hierbei die weitere Bestimmung in Anwendung, daß directe Personenbillets nur mit einer Karte für die Ueberfahrt von Bahnhof zu Bahnhof von **Castel nach Mainz** abgegeben werden.

Frankfurt a. M., den 12. November 1854.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
397 Der Direktor: **Wernher.**

Soeben in großer Auswahl erhalten:

Pariser Modérateur-Lampen

neuester und verbesserter Construirung, sowie alle Gattungen von **Tisch-Lampen** — unter Garantie bester Arbeit. Auf Verlangen werden solche zur Ersparung des Oels mit Hermann's Patent-Apparat versehen; auch gebrauchte Lampen können dazu eingerichtet werden.

Carrell- und Gacefugeln, Milchglas und bunte Papier-schirme, Lampen-Cylinder und Dochte ic., letztere mit Seide durchwirkt, welche zum Brennen sich besser eignen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

4779

Chr. Wolff, Hof-Drechsler,
Marktstraße No. 43.

Anzeige.

Von dem **Sanfgarn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätig im **Frauenvereinsladen**. 101

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**,
Herrnmühlweg No. 11. 4362

Das **Haus** in der Louisestraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem **Michelsberg** No. 26. 4305

Große Kastanien

4960 bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

Verschiedene Sorten **Klosterbeeren- und Johannisstraubensstöcke**, sowie **Lauch und Sellerie** ist zu haben bei Gärtner **Hofmeyer**. 4890

Mein **Haus** in der Steingasse ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und kann gleich oder auch später bezogen werden. **Jonas Ebon**. 4961

Schmalzbutten,

beste Schweizer, ist bei mir wieder zu beziehen, bei einzelnen Pfunden zu 32 fr. und bei Quantitäten über 10 Pfund zu 30 fr. per Pfund. — Ferner Erbsen zu 6 fr., Linsen zu 6 fr., Bohnen zu 6½ fr. und Reis zu 9 fr. per Pfund. Bei größern Quantitäten billiger.

Auch erwarte ich dieser Tage besten Land- und Westphälischen Honig.

Biebrich, den 1. November 1854.

J. K. Lembach.

Feinsten Honig, Apfelfkraut und Holl. Syrub bei
4960 A. Schirmer auf dem Markt.

Zu verkaufen

sehr schöne seidene Regen- und Sonnenschirme aus einer der ersten Fabriken, in den vorzüglichsten Stoffen und geschmackvoll gearbeitet, zu den Fabrikpreisen bei

4962

E. Reinlein,
kleine Burgstraße No. 3.

Gesuche.

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zu einer Herrschaft gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

4963

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

4964

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Kleidermachen und Kräftren erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

4965

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters und von anständiger Familie, welches deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

4835

Eine kleine Familie ohne Kinder wünscht ein Logis von 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf Ostern zu miethen in der Kirch- oder Friedrichstraße. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

4803

Gesucht

Wird ein Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit erfahren und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

4924

6000 fl. werden in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

4950

900 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Jacob Jung, Langgasse No. 28.

4628

650 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Philipp Bogel 6r in Bierstadt.

4966

300, 200 und 50 fl. liegen bei der Gemeindefasse zu Auringen zum Ausleihen bereit.

4939

290 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei

Philipp Weiß in Erbenheim.

4967

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich in fertigen weißen Stickereien, als: Kragen, Garnituren, acht leinenen Battist-Taschentüchern ic., sowie in farbigen seidenen Tüchern und Echarpes eine reichhaltige Auswahl erhalten habe.
Wiesbaden, den 16. November 1854.

4968

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

Frische Austern bei C. Acker. 4969

Ochsenfleisch erster Qualität per Pfund 13 fr. bei
4970 **Adolph Steib** am Uhrthurm.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Häfnergasse No. 12. 4777

Verloren.

Gestern Morgen vor 8 Uhr wurde von einem armen Drescher ein **Raff. 25 fl. Schein** von der Nerostraße nach der Steingasse, durch den Hirschgraben bis zum alten Todtenhof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Friedrichstraße No. 22 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4377
Geisbergweg No. 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit und ohne Atelier, gleich zu beziehen. Näheres im Deutschen Haus. 4499
Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556
Heidenberg No. 12 ist ein kleines Logis an stille Leute zu vermieten. 4971
Heidenberg No. 18 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 4790
Kirchhofgasse ist eine freundliche Wohnung, sodann ein einzelnes Zimmer mit Küche zu vermieten. Das Nähere bei **Hägen**. 4972
Langgasse eine Stiege hoch sind zwei möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4696
Marktstraße No. 5 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. Januar oder 1. Februar k. J. zu vermieten. 4928
Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 3103
Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermieten. 3298
Obere Schwalbacherstraße No. 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen auch mit Cabinet und Küche, sogleich zu vermieten. 4386

- Oberwebergasse No. 26 ist ein Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Saalgasse No. 12 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4973
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann 1 Zimmer, 2 kleine Cabinet, kleine Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, gleich auch später zu beziehen. 4444
- Taunusstraße No. 17 ist der ganze mittlere Stock auf künftigen 1. April zu vermieten. 4974
- Taunusstraße No. 29 ist in meinem Hause die Bel-Etage auf den 1. April f. J. zu vermieten. Wilhelm Rücker. 4700
- Untere Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 4747
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 4975
- Drei möblirte Zimmer in guter Lage und Bel-Etage sind vereint oder getrennt billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4724
- Bei Gärtner Ackermann sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4976
- Burgstraße No. 7 ist ein Keller zu vermieten. 4661
- Geisbergweg No. 2 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten. 3984
- Oberwebergasse bei Wilhelm Heerlein ist eine gewölbte Kellerabtheilung zu vermieten. 4508

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	8 $\frac{1}{2}$ "
Predigt	9 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbaden, 16. Novbr. Das letzte Verordnungsblatt enthält eine allerhöchste Verordnung, wonach das hiesige Polizei-Commissariat direct unter die Landesregierung gestellt und dem Verwaltungsamt, sowie den übrigen Aemtern coordinirt ist. Demselben ist nunmehr die gesammte Polizeiverwaltung der Stadt Wiesbaden allein und ausschließlich übertragen. Da diese Verordnung zunächst das Interesse unserer Stadt betrifft, so glaubt die Redaction dieselbe hier erwähnen zu müssen.

(Die Polizeiverwaltung in der Stadt Wiesbaden betreffend.)

Nachdem sich das Bedürfnis ergeben hat, über den Geschäftskreis und die Stellung des für die Stadt Wiesbaden angeordneten Polizeicommissars anderweite und nähere Bestimmungen zu treffen, so wird Höchster Entschliessung zufolge unter Aufhebung der Verordnung Herzoglicher Ministerialabtheilung des Innern vom 25. Januar 1850 Nachstehendes verfügt:

- 1) der Polizeicommissar für die Stadt Wiesbaden ist der Landesregierung unmittelbar untergeordnet. Zu den Herzoglichen Aemtern tritt derselbe in ein coordinirtes Verhältniß;
- 2) dem Polizeicommissar steht die Verwaltung der gesammten Polizei einschließlich der Localpolizei innerhalb des Bezirks der Stadt Wiesbaden mit Ausschluß der Localfeldpolizei zu;
- 3) derselbe tritt hiernach in Beziehung auf die Localpolizei in die nach §. 18 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 dem Bürgermeister übertragenen Functionen, in Beziehung auf die gesammte übrige Polizei in die Functionen des Verwaltungsbeamten und in die demselben nach §. 4 des Amtsorganisationsgesetzes vom 24. Juli 1854 übertragenen Befugnisse;

4) er verwaltet die Polizei nach Maßgabe der bestehenden oder noch zu erlassenden Gesetze und Verordnungen und hat sich insbesondere bezüglich der Localpolizei nach den Instructionen für die Bürgermeister, bezüglich der gesammten übrigen Polizei nach den Bestimmungen in den §§. 50 bis einschließlich 64 der Amtsverwaltungsordnung vom 4. April 1849, soweit dieselben durch die neuere Gesetzgebung keine Aenderung erlitten haben, zu bemessen;

5) dem Polizeicommissär steht die in §. 3 des Amtsorganisationsgesetzes vom 24. Juli 1853 bestimmte Strafbefugnis zu.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Herzogl. Nass. Staatsministerinm.

Wittgenstein.

vd. Viemar.

Wiesbaden, 16. November. Bei der gestern stattgehabten Ziehung der Vereins 10 fl. Loose fielen auf folgende Nummern die nachstehenden Hauptpreise: Nr. 38954 fl. 5000, Nr. 20646 fl. 1000, Nr. 16531 fl. 400, Nr. 43246 fl. 200, Nr. 2099 und Nr. 90298 jede fl. 100.

Bei den im IV. Quartal 1854 in dem Hofgerichtsbezirk Wiesbaden stattfindenden Affisen kommen nachverzeichnete Anklagen zur Verhandlung:

A. Mit Zuziehung von Geschwornen.

- Am 20. November gegen Wendelin Maag von Stierstadt, wegen Diebstahls.
 „ 21. „ „ Sophie Tresch und die Wittve des Peter Kern von Gauß, wegen Diebstahls.
 „ 21. „ „ Johann Conrad von Benern, Großherzogl. Hess. Landgerichts Gießen, wegen versuchten Diebstahls.
 „ 22. u. 23. „ „ Friedrich Kraus von Kleinschalbach, wegen Diebstahls.
 „ 23. „ „ Joseph Seidl von München, wegen Diebstahls.
 „ 24. „ „ Franz Mehler von Sindlingen, wegen Verletzung des Offenbarungseides etc.
 „ 25. „ „ Peter Eckert und Margarethe Eckert von Zeilsheim, wegen Diebstahls etc.
 „ 27. u. 28. „ „ Johann Krebs von Höchst, wegen Tödtung seiner Ehefrau.
 „ 29. „ „ die Wittve des Melchior Schmidt von Hornau, wegen Meineids.
 „ 30. „ „ Philipp Joseph Westenberger 2r von Sindlingen, wegen Diebstahls.
 „ 30. „ „ Philipp Reiver von Weisel, wegen versuchten Diebstahls.
 „ 1. December „ „ Balthasar Holz von Weilburg, wegen Fälschung Königlich Preuß. Fünftalerscheine und frechen Betrugs.
 „ 2. „ „ „ Johann Geil von Oberlahnstein, wegen Verführung zur Unzucht.

B. Ohne Geschworne.

- „ 2. „ „ „ Andreas Geil von Oberlahnstein, wegen Verführung zu Unzucht.
 „ 4. „ „ „ Johann Schweikart Köhler von Driedenbergen, wegen Begünstigung eines Diebstahls.
 „ 4. „ „ „ Lorenz Messer von Schneidhain, wegen Schriftfälschung.
 „ 4. „ „ „ Nicolaus Börner von Weilbach, wegen versuchten Diebstahls.
 „ 5. „ „ „ Bürgermeister Kaiser von Bantrod und 3 Conß., wegen Dienstvergehens resp. Schriftfälschung.
 „ 5. „ „ „ gegen die Ehefrau des Anton Sturm von Langenschwalbach, wegen Gewaltthätigkeit.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 16. November.

Waizen (160 Z). Korn (150 Z). Gerste (130 Z). Hafer (100 Z)

Durchschnittspreis: 14 fl. 30 fr. 11 fl. 30 fr. 7 fl. 40 fr. 4 fl. 47 fr.
 Höchster Preis: 15 fl. — fr. 12 fl. — fr. 7 fl. 50 fr. 4 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 20 fr. mehr.
 bei Korn 15 fr. mehr.
 bei Gerste 10 fr. weniger.
 bei Hafer 2 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

E u g e n i e.

Eine Mittheilung aus dem Leben in drei Capiteln.

Fortsetzung aus No. 270.

Dazu kam es aber nicht. Wie der letzte Theil des Sommers, so war auch der Herbst ohne alle Nachrichten von Eugenie der Wittve vergangen und es begann der Monat, in welchem sie vor einem Jahre den ihr so theuer gewordenen Zuwachs ihrer Häuslichkeit gefunden hatte, als eine jetzt nicht erwartete Sendung sie überraschte. Es war ein junger, unbeholfener Bauernbursche, den um die Stunde der Abenddämmerung Else ins Zimmer führte, weil er seinen Auftrag nur der Frau „Magisterin“ selbst ausrichten sollte. Nach der naiven Frage, ob sie auch die rechte Frau Magisterin sey, zog er ein in ein Tüchlein eingeschlagenes Papier hervor, in welchem ein Ring sich befand. Es war Eugeniens, der Wittve wohlbekannter Diamant-ring: ebst wenigen Zeilen von ihr, welche die Bitte aussprachen, sie auf ihrem Krankenlager zu besuchen. Der Ring sollte sowohl als Beglaubigung der mühsam geschriebenen Worte, wie auch als Mittel dienen, der Wittve bequeme Reisegelegenheit zu schaffen. Erschrocken forschte die Pfarrerin nach vollständiger Erläuterungen, erfuhr aber nur den Namen eines ihr u bekannnten und nach Versicherung des Boten über zwei Tagereisen entfernten Dorfes und daß der Herr Schulmeister ihn ausgesandt habe, bei welchem die kranke Dame liege. Aus weitem Antworten über den vom Boten zurückgelegten Weg erkannte die Wittve, das Dorf müsse unweit jenes Gebirgszugs liegen, der den obern Neckar vom Donauthale abscheidet. Schnell entschlossen, der Aufforderung zu folgen, rüstete sich die Pfarrerin zur Reise und der nächste Vormittag fand sie in einem Mietzwagen, auf welchem auch der Ueberbringer des Briefs als ihr Führer Platz gefunden, in der Richtung nach Münsingen unterwegs. Wie sehr sie aber auch zur Eile antrieb, sie konnte bei den weiterhin immer schlechter werdenden Wegen, wie sie dort zwischen den vielfach sich windenden Höhenzügen von Dorf zu Dorf führen, erst gegen Ende des zweiten Reisetags ihr Ziel erreichen. Der Kutscher, des neben ihm sitzenden Boten Weisung folgend, hielt vor dem Hause des Schulmeisters, welcher der Aussteigenden entgegen trat. Es war ein schwächlicher Mann zwischen vierzig und fünfzig Jahren, über dessen blasse Wangen Thränen rollten, als er auf die hastigen Fragen der Wittve leise erwiderte: „Sie kommen zu spät, Frau Magisterin! Gestern und heute, als die Kranke zusehends schwächer wurde, habe ich von Minute zu Minute sehnfüchtig ausgeschaut. Kurz vor Sonnenuntergang hatte sie ausgeathmet.“ Mit diesen Worten ergriff er die Hand der Erschütterten, und ins Haus sie geleitend, führte er sie an einem düstern Schulzimmer vorbei eine schmale Treppe hinauf, wo aus einem Stübchen ein Licht entgegen leuchtete. Hier saß zur Seite des Betts, in welchem die Entschlafene noch lag, ein weinendes dreizehnjähriges Mädchen, ein etwas jüngerer stand mit gefalteten Händen am Ende des Betts und beide zogen sich beim Eintritt der fremden Dame in eine dunklere Ecke. Während der Schulmeister die Lampe emporhielt, weilten die Blicke der Wittve auf dem unter des Todes Hand erstarrten Anblicke.

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. November 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1026 1021	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	77½ —
" Interimsscheine Agio	170 —	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½ 84½
" 5% Metalliq.-Oblig.	66 65½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	45½ 45
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	78½ 78½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99½ 99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	58½ 57½	" 4% ditto	95½ 95½
" fl. 250 Loose b. R.	101½ —	" 3½% ditto	89½ 89
" fl. 500 ditto	180 —	" fl. 50 Loose	99½ 99
" 4½% Bethm. Oblig.	— 60	" fl. 25 Loose	31½ 31
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen .	99½ 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	84½ 83½	" 3½% ditto v. 1842	84 83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33 32½	" fl. 50 Loose	67½ 67
" 1%	18½ 18	" fl. 35 Loose	40½ 40½
Holland. 4% Certificate . . .	88½ 88	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101 100½
" 2½% Integrale . . .	58½ 58	" 4% ditto	98 —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	90½ 90	" 3½% ditto	89½ 88½
" 2½% " " b. R.	51 50½	" fl. 25 Loose	28½ 28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91 90½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27½
" 3½% Obligationen .	88 87½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94 93½
Ludwigsh. - Bexbach	124½ 124	" 3½% Oblig. v. 1846	94 93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 100½	" 3% Obligationen .	85½ 84½
" 3½% ditto	84 83½	" Taunusbahnaktien .	306 304
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 85½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	114 113½
Sardinische Loose .	40½ 40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	101½ 100½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½ 99	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½ 99	London Lst. 10 k. S.	116½ 116½
Augsburg fl. 100 k. S.	120 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½ 99
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 92½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93 92½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½ 87	Wien fl. 100 C. k. S.	95½ 95½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½ 105½	Disconto.	— 4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 31½-30½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frärd'or . 9. 59	Engl. Sover. . 11. 40	5 Fr.-Thlr. . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 38-37	Gold al Mco. . 374	Hechh. silb. . 24. 80
Rand-Ducat. . 5. 29	Preuss. Thl . 1. 45½-45½	(Courantblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.